

Die thailändische Sprache:

Ungewohnte Töne und Laute

Verwirrendes Schriftbild



© Thaihom Enterprises und Josef Burri 2018
Stand: 31.10.2018

Thai als Sprache ist den Europäern nicht mehr ganz so unvertraut wie auch schon. Längst haben Thai-Restaurants und Thai-Massage-Institute Einzug in die Strassen unserer Dörfer und Städte gehalten. Dort bringen Thailand-Reisende die paar Brocken Thai an die Frau oder an den Mann, die sie im letzten Urlaub gelernt haben. Das ist gut so. Aber ist Thai sprechen wirklich so einfach? Lohnt sich die Mühe, die Sprache von Grund auf zu lernen? Die Frage ist ungefähr so überflüssig wie jene an den Marathonläufer, was denn der Preis dafür sei, dass er die 42,195 Kilometer unter die Füße genommen habe. Ein Marathon ist das Erlernen von Thai auf jeden Fall; aber die Freude über das Gelingen selbst von kleinen Schritten lässt die Mühen und Zweifel auf dem langen Weg vergessen. Der Hürden sind manche: unvertraute Wörter, seltsame Tonbewegungen, eine vertrackte Schrift. Und wenn dann nach all dem Lernen das thailändische Gegenüber kein Wort von dem versteht, was wir ihm in seiner eigenen Sprache sagen wollen, dann sinkt die Motivation auf den Nullpunkt. Schon mancher gab an dieser Stelle auf. Warum uns Europäern diese Sprache so schwer fällt, soll der folgende Beitrag aufzeigen und hoffentlich auch eine Tür öffnen zu einem Raum, den zu betreten letzten Endes die umwerfende Erfahrung einer sprachlichen Umorientierung verschafft.

Die Sprachfamilie Tai-Kadai



Leseheft für Viertklässler

Es fängt schon mit der Zuordnung der Sprache an. Zählt das Thai im weitesten Sinne zu den sinotibetischen Sprachen? Was lange Zeit als sicher galt, ist mittlerweile von der Sprachwissenschaft widerlegt. Im engeren Sinn ist das Thai Teil der Tai-Kadai-Sprachfamilie, zu der auch das Laotische (Laos, Nordosten von Thailand), das Thai Yuan (die Sprache des früheren Lahn-Nah-Reiches im Norden Thailands), die Shan-Sprache (Myanmar, Thailand) und die Sprache der Lü (Volksrepublik China, Laos, Thailand) gehören. Weitere verwandte Sprachen finden sich im Norden Vietnams, im Süden Chinas und im Nordosten von Indien. Alle diese Sprachen werden heute als eigenständige Sprachfamilie (Tai-Kadai) angesehen. Das Khmer und die Moon-Sprache hingegen sind Teil der austroasiatischen Sprachfamilie. Die Diskussion über die Abhängigkeiten und Verwandtschaften der Sprachen ist aber noch längst nicht abgeschlossen.

Thailänderinnen und Thailänder können sich am ehesten mit ihren eigenen Landsleuten im Norden und Nordosten unterhalten, wo noch heute das Thai Yuan und das Lao neben anderen Sprachen in täglichem Gebrauch sind. Mit den Laoten in Laos und den Shan in Myanmar wird er sich einigermassen und mit Mühe ebenfalls verständigen können, etwa so wie Deutsche das Schweizerdeutsche oder Spanier die Italiener verstehen. Mit allen anderen Nachbarn ist ein sprachlicher Austausch ohne explizites Lernen der "Fremdsprachen" hingegen völlig unmöglich, umgekehrt natürlich ebenfalls.

Zahlreiche Lehn- und Fremdwörter

Die heute in ganz Thailand gebräuchliche und an den Schulen gelehrt Hochsprache enthält zahlreiche Lehn- und Fremdwörter aus dem Pali (für den religiösen Bereich), dem Sanskrit (für den Hof sowie Regierung und Verwaltung), dem Chinesischen, dem Englischen (für den technischen Bereich wie beispielsweise "Motorrad" oder für nicht einheimische Früchte wie etwa "Erdbeere") und dem Persischen ("angun" im Thai geht auf das persische "angūr" für "Weintraube" zurück). Das Thailändische ist in der Regel ein- oder zweisilbig. Mehrsilbige Wörter mit einer komplizierten Schreibweise entstammen häufig den altindischen Sprachen Pali und Sanskrit. Von diesen beiden Sprachen und vom Khmer ist auch die Hofsprache (rahchasaḥp) beeinflusst, die im Umgang mit dem thailändischen Hochadel benutzt wird; darin werden je nach Adressat auch spezielle Präfixe und Suffixe verwendet. Viele Thai verstehen die Hofsprache, sind aber nicht in der Lage, sie korrekt anzuwenden, zumal dazu auch keine Notwendigkeit besteht, da König *Bhumibol Adulyadej* (1927-2016) im Umgang mit gewöhnlich Sterblichen nicht darauf Wert legte. Der Einfluss des Englischen hat den Wortschatz im Thai spürbar erweitert, wobei die Aussprache typisch thailändisch bleibt. Ausländer haben deshalb die grösste Mühe mit dem Verständnis des Englischen, wenn es von wenig gebildeten Menschen gesprochen wird.

Die offizielle Hochsprache, die praktisch mit der in Zentralthailand benutzten Sprache identisch ist, ist dank Schulen und Medien beinahe überall in Thailand verständlich, auch wenn in den

einzelnen Regionen unterschiedliche Sprachen oder Dialekte gesprochen werden. Dank dem grenzüberschreitenden Fernsehen ist heutzutage sogar eine Verständigung auf Thai mit vielen Menschen in Laos möglich.

Die Köchin als Türöffnerin

Das Thai dringt quasi über die Küchentüre in westliche Sprachräume ein: Viele asiatische Restaurants tragen thailändische und mitunter fantasievolle Namen: "Pet Noy Thai Takeaway" ("Thai-Takeaway etwas scharf"), "Ban Thai" ("Thai-Haus"), "Chok Dee" ("viel Glück"), "Khrua Thai" ("Thai-Küche") und dergleichen. Auch die "Tom Khaa Kai" (Hühnersuppe mit Kokosmilch und Gargant) und die "Tom Jam Kung" (scharfsaure Suppe mit Garnelen) fand Eingang in die Ess- und Genussgewohnheiten ausserhalb der thailändischen Landesgrenzen. Für körperliches und seelisches Wohlbefinden sorgen auch die Therapeutinnen von "Sawasdee Thai Massage", "Sabai Thai Massage" und "Chok Dee Thai Massage", was in allen drei Fällen ungefähr mit "Wohlfühl-Thai-Massage" übersetzt werden kann.

Eine wachsende Zahl von europäischen Menschen, die in irgendeiner Weise mit Thailand verbunden sind, macht sich auf den Marathonlauf, Thai wirklich zu lernen. Für das Verständnis sind die relativen Tonbewegungen (hoch, mittel, tief, steigend, fallend), aber auch die Kürze oder Länge der Vokale entscheidend. Ausserdem kommt es darauf an, ob die Entsprechungen für die Konsonanten K, T und P aspiriert oder nicht aspiriert ausgesprochen werden. Die Franzosen haben deshalb ihre liebe Mühe mit der thailändischen Aussprache, weil sie nur nicht aspirierte Konsonanten kennen.

Mit List und Tricks

Da es keine phonetische Schreibweise des Thailändischen für den deutschsprachigen Leser gibt, braucht der Anfänger oder Aussenstehende, der das System überhaupt annähernd verstehen und nachvollziehen will, ein erhebliches Mass an List und einige Tricks. Als Tricks für die einigermaßen korrekte Aussprache wenden wir bei passenden Gelegenheiten die folgenden Zeichen und Kombinationen für die Umschrift an:

| | |
|---------------------|---|
| ^ | fallender Ton |
| ` | tiefer Ton |
| ˆ | hoher Ton |
| ˘ | steigender Ton |
| kein Zeichen | mittlerer Ton |
| kurzer Vokal/Umlaut | a (wie knapp), e, i, j, o, u, ä, ö, ü |
| langer Vokal/Umlaut | aa oder ah (wie Haar), ee oder eh, ii oder ih, oo oder oh, uu oder uh, ää oder äh, öö oder öh, üü oder üh |
| nicht aspiriert | k (ungefähr wie das französische k ausgesprochen), t, p |
| aspiriert | kh (wie Küche), th, ph |
| offen | o, oo |
| geschlossen | (o), oh |
| ch | dsch/tsch (es kommen drei Konsonanten in Betracht, hier nicht differenziert) |
| Diphthonge | ia, üa, ua, ai, au, öi, oi, iu, io, ehw, ähw, uai, am, an |

Hier ein Beispiel für eine einsilbige, fast gleichlautende Silbe mit unterschiedlichen Bedeutungen, je nach Aussprache und Schreibweise. Es gilt, auf kurze und lange Vokale, auf aspirierte

und nicht aspirierte Konsonanten und auf verschiedene Tonbewegungen zu achten. Das nicht aspirierte K wird sehr weich, fast wie ein G ausgesprochen:

| | | |
|-------|----------------------------------|----------------------|
| khâhw | (aspiriert, fallend, lang) | Reis |
| khàhw | (aspiriert, tief, lang) | Nachrichten |
| khâhw | (aspiriert, steigend, lang) | weiss |
| khâw | (aspiriert, steigend, kurz) | er, sie, Horn, Berg |
| khâw | (aspiriert, fallend, kurz) | hineingehen, Eingang |
| khàw | (aspiriert, tief, kurz) | Knie |
| kahw | (nicht aspiriert, mittel, lang) | Gummi, Leim |
| kâhw | (nicht aspiriert, fallend, lang) | Schritt, treten |
| kau | (nicht aspiriert, mittel, kurz) | kratzen |
| kàu | (nicht aspiriert, tief, kurz) | alt |
| kâu | (nicht aspiriert, fallend, kurz) | neun |

Das klingt für den Anfänger natürlich alles ziemlich gleich und auch verwirrend, wird aber nach halber Marathondistanz zur Selbstverständlichkeit. Das System ist für europäische oder amerikanische Sprecher und Ohren völlig ungewohnt. Bei einer Sprache, die nur aus ein- oder höchstens zweisilbigen Wörtern besteht, würden die Buchstaben und Silben allein für eine komplexe Information niemals ausreichen. Deshalb braucht es zusätzliche Regeln (Tonbewegung, Vokallänge, Aspiration), um zu einem Wortschatz zu gelangen, der Feinheiten und Differenzierungen sowie komplexe Sachverhalte zu benennen vermag. Eigentlich ist das Thai eine sehr "ökonomische" Sprache, weil mit kleinstem Aufwand ein ganzes Universum ausgedrückt werden kann.

| | |
|---|--|
| <p>1 คำว่าเบียนนาเล่ (Biennale) หมายถึงอะไร</p> <p>คำว่าเบียนนาเล่ หมายถึง “ทุกๆ สองปี” เป็นคำภาษาอิตาเลียน คำนี้นิยมใช้ในชื่องานศิลปะที่จัดทุกๆ สองปีครั้ง เวนิสเบียนนาเล่ที่จัดมายาวนานกว่า 100 ปี เริ่มตั้งแต่ปี ค.ศ. 1895 บางทีอาจจะออกเสียงว่า “ไบแอนนวล” (Biennial) ซึ่งมีความหมายว่า ทุกๆ 2 ปี เช่นเดียวกัน</p> | <p>1 What does the word Biennale mean?</p> <p>It's the Italian word for 'every two years.' Biennale is a word frequently used with art festivals that happen biennially. The Venice Biennale has been held for more than 100 years with the first one taking place in 1895. 'Biennial' can also be used to refer to the same meaning with /bɪˈɛniəl/ being the pronunciation.</p> |
|---|--|

Ausschnitt aus einem Prospekt der Bangkok Art Biennale 2018: Obwohl das Thai eigene Ziffern kennt, werden hier im Thai-Text arabische Ziffern verwendet.

Glücklicherweise hilft das thailändische Buchstaben- und Zeichensystem dem Leser bei der Suche nach der richtigen Aussprache. Wer nicht von Kindsbeinen an Thai spricht, wird ohne exakte Kenntnis der thailändischen Schrift deshalb diese Sprache nie korrekt und verständlich aussprechen können. Ein kompliziertes, aber logisches System in der Schrift legt eindeutig fest, ob ein Vokal steigend oder fallend, mittel, tief oder hoch, offen oder geschlossen, kurz oder lang, ein Konsonant aspiriert oder nicht aspiriert zu sprechen ist. Die Tonbewegung geht aus der Konsonantenkombination sowie zusätzlichen Tonzeichen eindeutig hervor. Die thailändische Schrift hat noch weitere neckische Eigenheit für den bereits erheblich gestressten Anfänger bereit: Aus einem thailändischen L am Ende einer Silbe wird ein N; und manche Konsonanten am Wortende werden überhaupt nicht ausgesprochen. Zwischen den einzelnen Wörtern fehlen die Abstände. Nur das Satzende wird durch einen Zwischenraum gekennzeichnet.

Einfach aber kompliziert...

Im Gegensatz zum Chinesischen kennt Thailand eine Buchstabenschrift mit 44 Konsonanten, 21 Vokalen und zehn Doppel- und Dreifachlauten. Gewisse Vokale werden gar nicht geschrieben, andere vor, wieder andere nach dem dazugehörigen Konsonanten, und schliesslich gibt es Vokale, die über oder unter dem Konsonanten stehen. Die Schrift wird von links nach rechts gelesen und geschrieben. Das erste thailändische Schriftdokument, die berühmte Steintafel des Königs *Ramkhamhaeng* von Sukhothai, stammt aus dem Jahre 1292. Die Schrift lehnt sich an jene der Khmer an.

Immerhin ist die Grammatik für Europäer einfach. Es gibt keine Plural- und Geschlechtsform, keine Deklination, keine Konjugation, keine Gegenwarts-, Zukunfts- oder Vergangenheitsform. Adjektive stehen nach dem Substantiv. Stilistisch ist das Thailändische aber wiederum schwierig, vor allem weil das Fehlen der Grammatik eine Anzahl von Hilfswörtern nötig macht, aber auch weil das Thai eine Hochsprache mit mehreren Sprachebenen und einem ausserordentlich reichen Wortschatz ist. Für den differenzierten Ausdruck in einer mehrheitlich einsilbigen Sprache braucht es viele Wortkombinationen. Dafür sollen die folgenden Beispiele stehen:

| | | |
|---------------|--------------------|------------------------|
| chai (tschai) | (Herz) | Herz |
| khâwchai | (hineingehen Herz) | verstehen |
| chaidie | (Herz gut) | grosszügig, freundlich |
| hũachai | (Kopf Herz) | sich sorgen |
| chaidam | (Herz schwarz) | boshaft, selbstsüchtig |
| chaisĕa | (Herz verderben) | entmutigt |

Wer nur ein paar Brocken thailändisch sprechen kann, wird wegen schlechter Aussprache kaum verstanden. Aber die Bemühungen der Ausländer (thailändisch: Farang) werden nichtsdestotrotz geschätzt. Hier ein paar Beispiele für den Alltag:

| | |
|----------------------------------|------------------------------------|
| sàwàtie khráp (Mann) | guten Tag (wenn ein Mann spricht) |
| sàwàtie khâh (Frau) | guten Tag (wenn eine Frau spricht) |
| khòob khun khráp (Mann) | danke |
| khòob khun khâh (Frau) | danke |
| khun sabaai die mǎi khráp (Mann) | Geht es Ihnen gut? |
| phòm sabaai die khráp (Mann) | Es geht mir gut. |

Noch eine Bemerkung zur Schreibweise thailändischer Orte und Namen: Wir wählen in der Regel die vereinfachte romanisierte Schreibweise, wie sie in Thailand von den Behörden verwendet wird und die sich am Englischen orientiert. Besonders bei geografischen Bezeichnungen fügen wir eine phonetische Umschrift bei, die von der mehr oder weniger offiziellen Schreibweise abweicht und dem deutschsprachigen Leser eine annähernd korrekte Aussprache erlaubt, was die Aspiration von Konsonanten und die Vokallänge betrifft. Auf Tonzeichen wurde hingegen, wie in den meisten anderen Umschriften, wegen der besseren Lesbarkeit verzichtet. Die Situation wird durch die Tatsache kompliziert, dass in der Hofsprache lange Zeit eine Umschrift zur Anwendung gelangte, die sich am Sanskrit orientierte. So heisst die frühere Hauptstadt Siams heute offiziell Ayutthaya, in der Hofsprache Ayudhaya oder Ayodhaya, deutsch-phonetisch hingegen Ajuthajah.

Literaturhinweise



Für Anfänger empfehlen wir Lehrbuch und Hörbuch "Grundkurs Thailändisch" des Schweizer Kommunikationsspezialisten Sandro Giovanoli, das 1994 erstmals erschienen ist. Ergänzend dazu eignen sich das "Wörterbuch Deutsch-Thai" von Josef Rohrer sowie "Thai English German Dictionary" desselben Autors, der übrigens auch ein hilfreiches Medizin-Wörterbuch herausgebracht hat ("Basic Medical Vocabulary" für Deutsch, Englisch und Thai).